

# **Arztsein in Oberfranken**

## **Neue Konzepte zur Sicherung der ärztlichen Versorgung in der Region**

Am 28. September 2011 trafen sich zum zweiten Mal Vertreter oberfränkischer Kliniken zum Gesprächskreis: Arztsein in der Gesundheitsregion Oberfranken.

Verschiedene Klinikchefs und Abteilungsleiter aus der ganzen Region, KV- und Bezirksverbandsverantwortliche waren im Ärztehaus Oberfranken anwesend. Die Initiative wurde gegründet um mittelfristig eine Lösung für den immer deutlicher werdenden Ärztemangel in Oberfranken zu finden.

Der Nachwuchsmangel zeigt jetzt bereits sehr deutlich, viele, vor allem kleinere Kliniken, haben erhebliche Probleme junge Kollegen an ihre Häuser zu bringen. Um die Versorgungslage bei den niedergelassenen Allgemeinärzten ist es noch schlechter bestellt. Die Sozialstiftung Bamberg hat inzwischen schon ein Modell entwickelt, welches sich als zukunftsweisend für die ganze Region erweisen könnte.

Frau Dr. Karin Hochbaum stellte dieses Sektoren übergreifende und individualisierte Konzept einer Ausbildung im Bereich der Inneren Medizin und Allgemeinmedizin vor.

Aus einer Reihe von Eckpunkten sind einige besonders erwähnenswert:  
Interessierten Kollegen wird eine straff durchorganisierte Weiterbildung (fünf Jahre) sowohl im klinischen Bereich, als auch außerhalb der Kliniken angeboten. Ein Rahmenvertrag für den gesamten Zeitraum mit festgelegter Vergütungsstruktur wird abgeschlossen. Einzelne Bausteine mit detaillierten Ausbildungseinheiten (z.B. genauen Angaben über die Anzahl der durchzuführen und garantierten Ultraschalluntersuchungen) werden individualisiert festgelegt. Ein ebenfalls festes Rotationssystem wird mit den teilnehmenden Ausbildern festgeschrieben.

Individuell gibt es innerhalb des Systems aber noch Wahlmöglichkeiten. Zusatzmodule wie Gesundheitsökonomie sind ebenfalls angedacht. Ein derartiges Ausbildungsmodell kann natürlich nur durchgeführt werden, wenn ein eigenes Ausbildungskontingent für die Teilnehmer geschaffen werden kann. Hier kann auf diverse Fördergelder zurückgegriffen werden.

Wenn das Thema ihr Interesse findet, nehmen Sie bitte Kontakt mit der KV Oberfranken (Frau Rauher-Bär) oder mit dem Ärztlichen Bezirksverband Oberfranken auf.